

**Zeitschrift:** Mitteilungsheft / Heimatkundliche Vereinigung Furttal

**Band:** 43 (2014)

**Artikel:** Die Sonnhalde in Adlikon : Entstehungsgeschichte einer Siedlung in Plattenbauweise aus den 70er-Jahren und Ausblick auf das Quartierleben und die Erhaltung der Wohnqualität

**Kapitel:** Quellen

**Autor:** Steiger, Peter / Meier, Hansruedi

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1036659>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Quellen

---

- 1) Rolf Meyer – von Gonzenbach, 1910–1982. Architekturstudium an der ETH Zürich, anschliessend absolvierte er ein Musikstudium. Ab 1941 eigenes Büro für Orts- und Regionalplanungen. Ausserordentliche Professur an der Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne und Chef des Amtes für Raumplanung im Kanton Zürich.
- 2) Der CIAM, Congrès Internationaux d'Architecture Moderne, wurde von 28 Architekten aus acht europäischen Staaten im Schloss «La Sarraz», im Kanton Fribourg gegründet, um gemeinsam mit einem zeitgemässen technischen, wirtschaftlichen und sozialen Programm die Idee der modernen Architektur zu vertreten (Erklärung von «La Sarraz»).
- 3) Der Schweizerische Werkbund wurde wie der Deutsche Werkbund anfangs des 20. Jahrhunderts gegründet, um die Qualität handwerklicher Kultur in die beginnende Massenproduktion einzubringen. Die Mitglieder stammen aus gestalterischen Berufen, welche sich bei Bauten, Möbeln und Konsumgütern und mit dem Zusammenwirken von Handwerk, Industrie, Werbung und Kunst beschäftigen.
- 4) Ernst Göhner übernahm die Schreinerei und Glaserei seines Vaters, führte gemeinsam mit Handwerkern Bauprojekte durch, um Arbeitsplätze zu erhalten. Nach dem II. Weltkrieg begann er mit der Serienfabrikation von Fenstern und Türen und engagierte sich bald für den Elementbau.
- 5) Architektur-Zeitschrift WERK vom 10. Oktober 1967
- 6) Prof. Jaques Schader, Professor an der ETH Zürich
- 7) Prof. Walter M. Förderer, Professor an der Akademie Karlsruhe BRD
- 8) Prof. Dr. Luzius Burckhardt, Dozent an der ETH Zürich und Professor an der Gesamthochschule Kassel BRD
- 9) Atelier 5, Architekturbüro in Bern für Wohnungsbau
- 10) Fritz Schwarz, Architekt in Zürich und Mitglied der Zürcher Arbeitsgruppe für Städtebau ZAS
- 11) Das Projektteam für die Studie SWB Siedlung bestand aus den Architekten Walter M. Förderer, Jaques Schader und Peter Steiger mit seinem Mitarbeiter Thomas Kühne, dem Landschaftsarchitekten Christian Stern mit seinem Mitarbeiter Klaus Holzhausen.

- 12) Architektur-Zeitschrift WERK, Oktober 1966
- 13) «Wachstumseuphorie und Plattenbau», Göhner-Siedlungen der 60er- und 70er-Jahre. Projektgemeinschaft Fabian Furter und Patrick Schoeck, 2013. HIER+JETZT Verlag für Kultur und Geschichte, Baden.
- 14) Die Boa constrictor oder Königsboa gehört zu den ungiftigen Riesenschlangen und zählt zu den beliebtesten Haustieren unter den Reptilien. Ausgewachsen wiegt sie 60 kg und wird 4.5 m lang.
- 15) Standortbericht des Quartierentwicklungsprojektes Sonnhalde Adlikon, Dezember 2012
- 16) Auszug aus dem Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2011.
- 17) Pressemeldung
- 18) Heidy Gantner: Eine der ersten Bewohnerinnen der «Sonnhalde» und immer noch aktiv für das Quartierleben tätig.
- 19) Mitglieder der Arbeitsgruppe: Thomas Sommer (Leitung), Leiter des Gemeinschaftszentrums Roos; Hans Keller, Gemeinderat für Gesellschaft und Gesundheit; Martina Ernst, Abteilungsleiterin Gesellschaft und Gesundheit; Janine Gasner, Stellenleiterin Jugendarbeit Regensdorf; Monika Malek, Bundesamt für Migration; Thomas Heyn, Fachstelle für Integrationsfragen des Kantons Zürich.
- 20) Standortbericht des Quartierentwicklungsprojektes Sonnhalde Adlikon (Dezember 2012).
- 21) «Projects urbains» verfolgt mit Unterstützung des Bundes das Ziel, die Voraussetzungen zur gesellschaftlichen Integration in Wohngebieten zu schaffen, um damit die Wohnqualität in Quartieren zu verbessern. Regensdorf ist eine von 10 ausgewählten Gemeinden.
- 22) Rolf Keller, «Bauen als Umweltzerstörung», Artemis-Verlag für Architektur, Zürich 1973
- 23) «Göhnerswil. Wohnungsbau im Kapitalismus». Autorenkollektiv an der Architekturabteilung der ETH Zürich, 1972.
- 24) «Göhner Wohnen» Wachstumseuphorie und Plattenbau. von Patrick Schoeck-Ritschard und Fabian Furter, HIER+JETZT Verlag 2013

